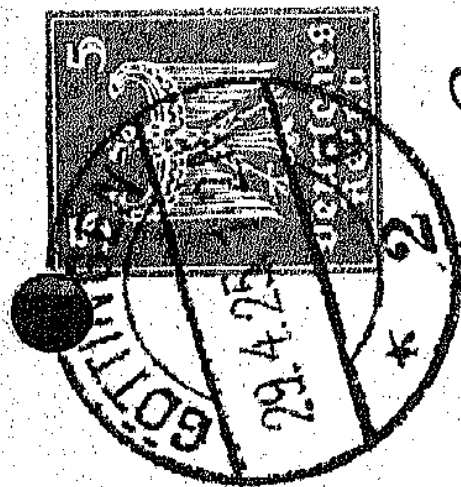


Postkarte



Herrn Prof. O. Karl Barth

Göttingen

Nikolaus-Weg 66.

9325.766

Gemeinnutze zu verabschieden. Jedemfalls
bitte ich um herzliche Empfehlungen und
Wünsche. Wann ein Zeichen, ist noch un-
gewiss. Aber wohl best. Vielleicht kann
ich es auch ermöglichen, Ihren Vortrag in
Hannover mit zu hören. Auch Karveth
wird sein. Aber ich bitte natürlich recht
in der Eile, es ist noch so viel zu erledigen,
das man oft nicht weiß, womit man an-
fangen soll. - Ich grüße Sie in herzlichster
Verbindung. Ihr ergebener
Coburn.

28. April 1925.

Verehrte Herr Professor!

Gleichzeitig schicke ich Ihnen die unfernfreundlich ge-
liehenen Besprechungen, Aufsätze etc. zurück. Ich be-
fürchte, Bernoulli macht sich die Sache mit Steiner doch
etwas reichlich einfach, wenn er sie mit der Fähigkeit St.'s
erklärt, die geistige Konjunktur auszuräumen. - Dagegen
würde ich Sie in der Besprechung Schluncks fast ein wenig
beglückwünschen. Ich kante die Ztsch. „Kirch. Welt“ bisher
nicht u. habe sie nun nun bestellt. Es ist eine erstaun-
liche Sache, daß da wirklich eine solche Kirche (nicht Sekte)
ist, die z. B. die Auseinandersetzung mit dem Katholizismus
als interne Kirchl. Angelegenheit zu behandeln weiß, die im po-
liticis so unabhängig u. zugleich sachlich (statt mit sam-
vollkommen-tolerant) ihr Wort zu sagen weiß u. c. u. Jedenfalls
ein Muster u. Vorbild für unsere luth. Kirchen. - Auch Bethel fällt
demgegenüber doch etwas weg. Die von dort geäußerten Bedenken
stammen anderswoher. - Vielleicht ist es mir möglich, mich
in meinem Muzug noch einmal von Ihnen u. Ihrer Frau